



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

6. Punct / oder §. Daß man eine auß den fürnembsten Tugenten erwählen  
soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48022)

großer Unterscheid sey/und daß der Kriegsman/welcher sich in eingebildtem Krieg tapfer haltet/in dem wahren Krieg vielmahlerschägelt gibt/so thut doch diese eingebildte Übung nit wenig zu einer guten Gewohnheit. Zu dem so wisse/ wie auch oben gesagt/ daß diese eingebildte Übung in der Tugend nicht ohne Verdiensten/wie ich oben von dem eingebildten Krieg und Streit wider die Laster gesagt.

Der 6. Punct oder 5.

Daß man eine auß den fürnehmsten Tugenden erwöhlen soll/ damit man zugleich mit ihr die andere/so an ihr hangen/erlangen möge.

Diese Weiß / eine auß den fürnehmsten Tugenden zu erwöhlen/ ist sehr bequem und möglich / so wohl eine besondere fürgenommene Tugend zu erlangen/ als auch das fürgenommene Laster/wie oben gesagt/ zu überwinden. Deswegen wan du zu einer oder der andern Tugend oder Vollkommenheit gelangen willst/ oder eines/ oder das andere Laster aufreuten: alsdan erwöhle dir eine auß den fürnehmsten Tugenden / welche andere unter ihr begreiffe : dan es begibt sich vielmahl / daß diß das kürzeste und leichteste Mittel sey. Als Exempelweiß/ wan du das Laster hast/ daß du andere raw und staur anredest/ oder im Reden durch auß keine Ehrerbietigkeit erweistest/ alsdan besleisse dich ein Zeitlang dieselbige hoch zu halten / für deine Oberen zu schätzen/ und dich den geringsten

under allen. Wan du zu dieser Vollkommenheit gelangen kannst / alsdan sey versicher/ daß da niemand mehr mit Stich- oder Schmahworten anreden wirst.

Befindestu in einer oder anderen Sachen/so dir begeguen thun/einen Widerstand oder Beschwärnus; alsdan gewöhne dich ein Zeitlang / alles was dir zusiehet/ also anzunehmen/ als wan es von der Hand Gottes selbstem / welcher alles zu seiner größter Ehr/ und zu deinem Heyl richten thut/ her kommen thäte. Wan du dich hierin ein Zeitlang gewöhnet/ alsdan trawe mir sicherlich/ daß du alles/ was dir begegnen wird / ohne Murren und ohne Klagen aufstehen wirst. Mangelt dir die Zucht und Ehrbarkeit in deinen Gebärden/ in deinem anschauen/ im gehen/ stehen oder dergleichen ; oder aber bistu zu sehr der Fürwitzigkeit etwas neues zu wissen/ ergeben; alsdan gewöhne dich ein Zeitlang züchtig / und mit großer Ehrbarkeit in der Gegenwart Gottes zu wandlen/ und dich in allem deinem Thun und Lassen also zu halten/ als wan dir Gott zusehen thäte. Wan du dich hierin ein Zeitlang übest / alsdan wirstu in allem deinem Handel und Wandel dich ingezogen/ still und züchtig verhalten.

Eben diß kan man von andern eufferlichen Mängeln sagen / in welche (wan du einen nach dem anderen besseren und aufreuten willst) du mehr Zeit und Mühe befinden wirst / als wan du eine auß den fürnehmsten innerlichen Tugenden erwöhlen / und an dich zu bringen besleiffen thätest; dan wan du solche Tugend erlangest/ alsdan wirstu dein ganz eufferlich Wesen in eine gute Ordnung bringen.

istren

I.  
II